

Interview M. K. (B)

I: Wenn du mit deinen Freunden oder Kollegen in Kaffeehaus sitzt, worüber redet ihr? Welche Gespräche finden bei dir in Kaffeehaus statt?

B: Das sind meistens freizeitbezogene Gespräche oder Gespräche die vor allem gemeinsame Beziehung so zu sagen dann betreffen - „Wie war dein Tag? Was hältst du von diesem oder von jenem?“ - eigentlich Themen, die Beziehung von Menschen einem zueinander betreffen. Und dann später glaube, ich kommt man von einem Thema als nächste und immer weiter entfernt man sich eigentlich weg von diesem Standortfluss und geht es dann eigentlich immer mehr zu auf Deutsch, man sagen „da geht es mit Gott um die Welt“. Also im Prinzip sind es keine Grenzen gesetzt.

I: Und vielleicht kommt es auch zu philosophischen Fragen und Themen später noch?

B: Also ja ich würde sagen das so ein Ort eignet sich hervorragend für philosophische Grundprinzipien und Überlegungen anzustellen oder auch Dinge zu hinterfragen. Mit spielerischem Kontext denn man halt trotzdem immer noch nett bei ein anderem sitzt im Kaffeehaus vielleicht einen Kaffee trinkt oder vielleicht auch einen weißer Spritzer je nachdem und natürlich auch die Atmosphäre dazu anregt, weil Kaffeehaus auch so zu sagen aus der Historie stammende Gebäude ist und es ist wie eine Zeitreise für jemandem und sofern stimuliert für solche Fragestellung.

I: Und die Atmosphäre auch sehr besonderes hier in Wien, oder?

B: Genau um das geht es ja! Diesen Kaffeehäusern sind nicht wie in New York halt total durchgepüschelt und aufgestyled, sondern es ist halt gemütlich 200 Jahre alt - es ist wirklich wie eine Zeitreise.

I: Ja es stimmt. Und was für dich persönlich Kaffeehausbesuch bedeutet – Entspannung, oder eher Geschäftsgespräche, geselliges Beisammensein oder vielleicht möglicher Flirt, Flucht vor der Straße?

B: Für mich selbst, wenn ich es priorisieren könnte würde ich Kaffeehaus zunächst als den Ort beschreiben, zu dem ich mit Freunden wohin gehe, um die Zeit mit ihnen zu verbringen und mich sozial auszutauschen, also Sozialinteraktion. Dann tatsächlich auch was ich machen könnte und was ich schon gemacht habe ins Kaffeehaus – setzen um dort zu arbeiten also produktiv zu sein. Wobei es bei mir weniger zum Beispiel geht tatsächlich – ich will jetzt einen Kaffee trinken und ich will Kuchen usw. da bin ich weniger den Typ. Für mich geht es tatsächlich um ich bin unter Menschen, ich setze mich mit Leuten zusammen, die ich mag. Oder aber ich mache zum Beispiel ein Vorstellungsgespräch in einem Kaffeehaus.

Y: Und kannst du da auch neue Menschen treffen?

B: Ja für mich das ist eine Plattform für die Sozialinteraktion.

I: Und wenn du zum Beispiel da in Kaffeehaus sitzt und hast auch dein Smartphone mit. Wie viel Zeit verbringst du am Smartphone?

B: Es kommt darauf an, ob ich allein bin oder ich mit Menschen bin. Also ich habe mich die Regel aufgestellt, dann gehe ich ins Handy, wenn es wirklich wichtig ist oder wenn es gerade jemand sich kurz frisch machen gehe oder so. Sonst bleibt das Handy von mir eigentlich weg, weil ich finde, man sieht sich oft zu selten und ich finde es einfach respektlos. Und wenn ich jetzt allein wäre, würde ich mit Sicherheit auf das Handy schauen aber auch nicht übermäßig viel, weil ich der Atmosphäre was abgewinnen möchte und ich wahnsinnig gerne Menschen einfach anschau. Also zum Fenster heraus schauen und es geht jemand vorbei – lustige Mütze!

I: Bist du der Meinung, dass Kaffeehaus ein guter Ort für Gespräche ist?

B: Ja.

I: Worüber redest du gerne im Kaffeehaus? Welche Themen – politische, wissenschaftliche künstlerische oder eher etwas in die Richtung private Stimmungslagen? Oder vielleicht sogar philosophische Themen?

B: Ich würde drei Top-Themen für mich auswählen. Top eins wäre quasi personenbezogene so was wie „persönliche“ Themen, dann politische Themen und top drei wäre für mich philosophische Themen.

I: Und wie groß ist der Anteil von politischen Themen?

B: Wenn ich jetzt auf hundert Prozent hochrechne dann fünf und zwanzig Prozent so was.

I: Und werden die Themen wie lokale Tagespolitik oder Weltpolitik bei dir auch diskutiert?

B: Sowohl als auch. Also was gerade beherrschend ist. Was gerade die „Breaking News“ sind. Egal ob es jetzt lokal ist oder es global ist.

I: Wie viel Prozent der Gespräche werden als Bestätigung der eigenen Meinung empfunden?

B: Du meinst Diskussion so zu sagen? Also jemand ist jetzt andere Meinung und wir diskutieren jetzt, ja?

I: Ja genau.

B: Und der Anteil ist relativ hoch. Es soll hoch sein. Wenn ich jetzt an Diskussion teilnehme während einen Kaffeehausbesuch dem würde ich auf 50-40 % so was schon **hochschätzen**, denn den Rest ist halt dann persönliche Geschichte und da kann ich jetzt nicht diskutieren.

I: Waren Kaffeehaus Besuche für die politische Entwicklung während der Studentenzeit für dich wichtig?

B: Ja würde ich schon sagen. Nicht nur aber auch.

I: Haben dir die Gespräche im Kaffeehaus auf neue Ideen gebracht?

B: Dazu ist bestimmt schon Mal gekommen.

I: Und passiert so was eher manchmal oder oft?

B: Manchmal.

I: Erinnerst du dich an ein Beispiel?

B: Ich weiß ich war damals mit meiner Schwester dort und da haben wir ganz oft irgendwelche Ideen gehabt. Weißt du, man kommt quasi von einem Problem oder so was. Oder von etwas der dir gefällt oder nicht gefällt. Und damals hat schon meine Schwester diese Idee gehabt mit Tapetengeschäft, die sie jetzt hat und das haben wir damals auch besprochen als wir in Café waren.

I: Haben Sie auch Gespräche im KFH erlebt bei denen ein tiefergehender Dialog Sie zu kreativen und neuen (wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen) Erkenntnissen geführt hat?

B: Ja auch manchmal.

I: Hast du persönliche Draht zu dem Kellner in Kaffeehaus?

B: Wenn es um Kaffeehaus Anzengruber in dem ich meistens gehe bei mir im vierten Bezirk dann tatsächlich der ist erstens bei mir in Fitnessstudio auch zweitens kenne ich ihm auch über meine Schwester. Und ja wenn ich reinkomme sage ich immer Servus. Ja es ist nicht so wie ein sehr guter Freund aber man kennt sich halt. Sodass ich manchmal sage ich gehe jetzt nicht ins Kaffeehaus sondern „Geh ma heute zu Peter!“. Das ist schon eine zwischenmenschliche Bindung halt.

I: Wie oft gehst du ins Kaffeehaus? Also wie viel Mal pro Woche?

B: Ich muss jetzt über das Jahr klettern. Es gibt Zeiten, in denen ich gehe sehr oft und es gibt Zeiten, in denen ich gehe sehr wenig. Wenn ich jetzt über das Jahr klettere sage ich ein bis zweimal pro Woche.

I: Und ist das eher Frühstück oder eine kleine Pause zur Mittagszeit?

B: Also gemischt, weil wir haben mit euch immer ins Figar gegangen zum Frühstück, aber das ist sehr gemischt ehrlich gesagt. Aber eher Frühstück. Also wenn ich sage in der Früh gehe ich wohin dann ins Kaffeehaus und wenn mir jetzt jemand fragt wohin gehen wir Abendessen dann ins Restaurant - Kaffeehaus eher weniger. Also eher Frühstück.

I: Und wie lang generell bleibst du da?

B: Bis ich rausgeschmissen wird (lacht)! Nein, ich bleibe ungefähr eine halbe Stunde würde ich sagen, bis zwei Stunden vielleicht.

I: Was ist dein Lieblings Kaffeehaus in Wien?

B: Tatsächlich ist das Anzengruber Kaffeehaus. Mag ich sehr gern bei mir um die Ecke, weil es total wienerisch ist.

I: Und dein Lieblings Kaffee?

B: Es ist auch sehr abhängig von dem Sommer zu Winter. Im Winter mag ich eine Melange und im Sommer großen Braunen.

I: Und wenn ich dich jetzt über deine Lieblings Mehlspeise frage, hast du eine?

B: Palatschinken! Das ist was Gutes.

I: Und was wählst du immer von einem Mittagsmenu?

B: Zum Essen im Kaffeehaus was ich voll gern mag ist es extra Wurst sauer oder Sacher Würstel mit Eiern. Und ja auch Gulasch!

I: Wie wählst du ein Kaffeehaus? Ist es wichtig, dass es näher zu deiner Wohnung oder zum Arbeitsplatz zum Beispiel ist?

B: Also eher gehe ich in die Cafés, die ich kenne und die bei mir um die Ecke sind, weil ich sie einfach besser kenne.

I: Hättest du gerne einen direkten Internetzugang am Tisch?

B: Also generell lehne ich es ab, weil Kaffeehaus ist für mich eigentlich ein Ort wo ich gerne mit Leuten zusammenkomme aber wenn ich dort arbeite es wäre schon gut, wenn es ein geben würde.

I: Also was ich meine ist einen direkten Internetzugang am Tisch und wenn ja wie sollte der aussehen?

B: Das finde ich nicht. Ich finde Kaffeehaus soll ein Kaffeehaus bleiben. WIFI ist genug für mich.

I: Was haltest du von Videoscreens in Kaffeehaus?

B: Also in sehr kleine Dosen. Also wenn es zum Beispiel Weltmeisterschaft oder Europa Meisterschaft in Fußball kommt finde ich super oder ähnliche Sportevents.

I: Magst du Billardtische in Kaffeehaus?

B: Ich habe nichts dagegen. Obwohl es nicht zum Standardinventar eines Kaffeehauses gehört habe ich nichts dagegen.

I: Wie oft und über welches Medium (Anruf, email, persönlich) reservierst

du einen Kaffeehouse Tisch?

B: Anruf.

I: Findest du, dass es genug Platz auf den Tischen ist?

B: Kommt darauf an. Aber es ist schon eng.

I: Sind deine Lieblings Kaffeehäuser bereits zu überfüllt?

B: Überfüllt nicht aber gut besucht.

I: Schätzt du Hintergrundmusik in KFHs?

B: Wenn es eine gibt dann ist es oft Musik, die was mit der Geschichte häufig zu tun hat und das finde ich gut.